

Fachsymposium lud zum Erfahrungsaustausch

Auf ein erfolgreiches V. Symposium mit rund 200 Teilnehmern aus 20 Nationen blickt die Firma FORESTADENT zurück. Dieses fand vom 14. bis 15. September in Ungarns Hauptstadt Budapest statt und stand erneut ganz im Zeichen der zweidimensionalen Lingualtechnik.

Im Vorfeld des wissenschaftlichen Programms erhielten Interessierte auch beim diesjährigen Event die Möglichkeit, im Rahmen zweier Hands-on-Kurse die eigenen Kenntnisse zu schulen. So gaben Dr. Vittorio Cacciafesta (Italien) und Dr. Theophil Gloor (Schweiz) neben Grundlagenwissen vor allem ihre umfangreichen praktischen Erfahrungen und so manchen hilfreichen Tipp an die Kursteilnehmer weiter.

Nach der offiziellen Begrüßung durch FORESTADENT Geschäftsführer Stefan Förster startete der erste Symposium-Tag mit Prof. Dr. Nazan Küçükkeles (Türkei). Diese verglich Kurz- und Langzeitergebnisse neuer Behandlungsansätze bezüglich der Protraktion des Oberkiefers. Prof. Dr. Emil Segatto und Dr. János Pál Grosz (beide Ungarn) machten deutlich, wie wichtig es ist, Behandlungsfälle umfangreich zu fotoprotokollieren. Insbesondere dann, wenn für die Erreichung ästhetischer Ergebnisse eine effektive Zusammenarbeit von Kieferorthopädie und restaurativer Zahnmedizin erforderlich ist. Bei Dr. Björn Ludwig (Deutschland) stand die Beantwortung der Frage „Was macht den Unterschied?“ im Mittelpunkt. Dabei verdeutlichte er, welche Vielzahl von Faktoren bei der Behandlung Erwachsener letztlich die Ästhetik eines Ergebnisses sowie Dauer der Therapie beeinflussen können.



Als Veranstaltungsort hatte FORESTADENT das Four Seasons Hotel Gresham Palace gewählt. Im Jugendstil erbaut, liegt dieses nur wenige Meter von Budapest's berühmter Kettenbrücke entfernt.



International namhafte Referenten, darunter Prof. Dr. Nazan Küçükkeles, Dr. Elie Amm, Dr. Vittorio Cacciafesta oder Dr. Björn Ludwig (v.l.n.r.), gaben zwei Tage lang Einblicke in ihren umfangreichen klinischen Erfahrungsschatz und regten zu kollegialen Diskussionen an.

Der zweite Symposium-Tag begann mit dem Vortrag von Dr. Vittorio Cacciafesta, der anhand diverser Behandlungstechniken Biomechanik und klinisches Management bei verlagerten und impaktierten Zähnen erläuterte. Während sich Dr. Elie Amm (Libanon) Möglichkeiten und Grenzen der 2D-Lingualtechnik bei Engstand unterer Inzisivi widmete, standen bei Prof. Dr. Olivier Sorel (Frankreich) Behandlungsindikationen ohne die Notwendigkeit der Torquekontrolle und bei Dr. Zeba Gasimova (Aserbaidschan) der Einsatz des 2D® Lingual-Bracketsystems in Kombination mit Ultraschallgeräten im Mittelpunkt. Seine Erfahrungen hinsichtlich des

Fachsymposium lud zum Erfahrungsaustausch

Einsatzes der approximalen Schmelzreduktion bei Engstand im OK/UK präsentierte Dr. Theophil Gloor. Inwieweit durch eine Korrektur der Zahnform nach erfolgter 2D-Lingualtechnik bestmögliche ästhetische Ergebnisse erzielt werden können, machte Dr. Guillaume Lecocq (Frankreich) deutlich, während Dr. Stella Alexandrian (Frankreich) dann abschließend ihre klinischen Erfahrungen mit dem 2D® System vorstellte.



Wer die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Anwendung der lingualen Behandlungstechnik trainieren wollte, hatte hierzu im Rahmen zweier Hands-on-Kurse mit Dr. Vittorio Cacciafesta und Dr. Theophil Gloor Gelegenheit.

Natürlich wartete neben dem fachlichen Part dieses Symposiums auch wieder ein spektakuläres Rahmenprogramm auf die Teilnehmer. So erlebten diese traditionelle Folkloremusik und eine aufregende Reitershow hautnah bei einem gemütlichen Csárda-Abend.

Wer die diesjährige Veranstaltung noch einmal in Bildern Revue passieren lassen möchte, kann dies gern unter www.forestadent.com tun. Nächstes Jahr findet das FORESTADENT Symposium dann vom 4./5. Oktober im portugiesischen Cascais statt.

Kontakt

FORESTADENT Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Str. 151 · 75172 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/4 59-0 · Fax: 0 72 31/4 59-1 02
E-Mail: kundenservice@forestadent.com
www.forestadent.com



Erneut konnten sich die Veranstalter über eine überraschend hohe Teilnehmerzahl freuen. Alle Vorträge des wissenschaftlichen Hauptprogramms wurden daher per Videoleinwand in einen zweiten Saal übertragen.



Mit Freunden und Kollegen plaudern, dabei herrlich entspannen und einfach nur genießen konnten die Teilnehmer des diesjährigen Events bei einem traditionellen Csárda-Abend mit vorheriger atemberaubender Reitershow.